

Beschlussvorlage

Nr. 2022/FB II/3785

Durchführung des Präventionsprojektes "Auf dem Weg zu einer kommunalen Gesamtstrategie zur Prävention in der Gemeinde Edewecht"

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit
Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss	10.05.2022	Vorberatung
Schulausschuss	16.05.2022	Vorberatung
Verwaltungsausschuss	17.05.2022	Entscheidung

Federführung: Fachbereich Bildung, Ordnung und Soziales

Beteiligungen:

Verfasser/in: Sander, Dirk 04405 916-1050

Die Sachdarstellung:

Präventionsarbeit findet in unterschiedlichsten Ausformungen alltäglich in den Kindertageseinrichtungen, Schulen, Vereinen oder in der Jugendarbeit in der Gemeinde Edewecht statt. Denn auch für Edewecht gilt, dass bestimmte Risikofaktoren im Entwicklungsverlauf von Kindern und Jugendlichen die Entstehung von Problemverhalten, wie beispielsweise Jugendgewalt, Kriminalität, Alkohol- und Drogenmissbrauch oder Schulabsentismus befördern können.

Der Landespräventionsrat Niedersachsen unterstützt die Kommunen im Rahmen eines Förderschwerpunktes bei der Weiterentwicklung der Kriminalprävention im Rahmen kommunaler Gesamtstrategien bei der Implementierung von CTC – Communities That Care (Gemeinschaften, die sich kümmern).

Bei CTC handelt es sich um eine in den USA entwickelte Arbeitsmethode, die Kommunen einsetzen können, um die Rahmenbedingungen für ein sicheres und gesundes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen zu verbessern.

CTC soll dazu beitragen, eine sichere und lebenswerte Umgebung für Kinder und Jugendliche zu schaffen, in der sie sich geschätzt, respektiert und ermutigt fühlen, ihr Potenzial zu nutzen und auf diese Weise eine gesunde persönliche und soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu fördern.

Dieses erfordert eine intensive Zusammenarbeit von Behörden, Organisationen und Institutionen wie Schule, Kindertagesstätten, Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe, Vereinen und weiteren Akteuren, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.

CTC geht davon aus, dass diejenigen Umstände, die ein sicheres Aufwachsen bedrohen („Risikofaktoren“) und diejenigen Umstände, die diese Risiken abmildern oder ihnen entgegenwirken können („Schutzfaktoren“), präzise benannt werden können.

CTC stützt sich dabei auf wissenschaftliche Studien, die diese Faktoren in den für Kinder und Jugendlichen wichtigen Bereichen untersucht haben: in der Familie (z. B. Erziehungskompetenzen der Eltern), in der Schule (z. B. früh beginnende

Lernrückstände), unter Gleichaltrigen (z. B. Umgang mit Freunden, die selber Probleme haben) und im Umfeld (z. B. wenig nachbarschaftliche Bindungen).

CTC unterstützt kommunale Akteure und Netzwerke bei ihrer Entscheidung, welches die am dringendsten zu bearbeitenden Faktoren vor Ort sind. Dafür werden auf Sozialräume oder Gemeinden bezogene Untersuchungen durchgeführt. Als ein wesentliches Instrument zur Erfassung der genannten Faktoren soll eine Schülerumfrage an den weiterführenden Schulen durchgeführt werden. Diese wird durch den Landespräventionsrat ausgewertet und das Ergebnis der Gemeinde Edewecht zur Verfügung gestellt.

An Hand von detailliert erhobenen lokalen Daten, die die Verteilung von Risiko- und Schutzfaktoren aufzeigen, sollen sodann alle relevanten Akteure im Gemeindegebiet in die Lage versetzt werden, ihre Aktivitäten besser aufeinander abzustimmen, zu koordinieren und bestehende Lücken zu schließen, um effektiv Risikofaktoren zu mindern und Schutzfaktoren zu stärken.

Passend zur örtlichen Situation können nun bestehende Angebote verstärkt oder neue geeignete und wirksame Maßnahmen gefunden werden, damit in allen vier Bereichen (Familie, Schule, Gleichaltrige, Wohngebiet) Risiken abgebaut und Schutz verstärkt werden kann. CTC setzt bei der Auswahl von geeigneten Präventionsmaßnahmen auf den Einsatz von wirksamen Programmen und Strategien. Als wirksam identifizierte Programme werden in einer Empfehlungsliste dargestellt („Grüne Liste Prävention“)

Hierbei können die Akteure auf die Datenbank „Grüne Liste Prävention“ zurückgreifen. Hierbei handelt es sich um eine Datenbank, welche zahlreiche wirkungsevaluierte und empfehlenswerte Präventionsprogramme enthält.

Finanzierung:

Der Zuwendungsbescheid des Landespräventionsrates sieht einen Zuschuss i. H. v. 15.000 € und damit 70 % der geplanten Gesamtaufwendungen in Höhe von 21.500 € vor. Entsprechende Mittel sind im Haushalt 2022 vorhanden und bei einer Weiterführung des Projektes für die Folgejahre zur Verfügung zu stellen.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Edewecht führt das Projekt „Auf dem Weg zu einer kommunalen Gesamtstrategie zur Prävention in der Gemeinde Edewecht“ durch. Die notwendigen Eigenmittel in Höhe von 6.500 € stehen im Haushalt 2022 ff zur Verfügung.

Anlagen:

CTC - Infobroschüre